

Erste Ausgabe. Hallische Zeitung

vorn. im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)



Abonnements-Preis pro Quartal 3 Mark (incl. illustr. Sonntagsblatt und landw. Mittheilungen). Die Hallische Zeitung erscheint wöchentlich in einer Ausgabe Donnerstags 11 Uhr, in zweiter Ausgabe Samstag, 3/4 Uhr.

Insertionsgebühren für die fünfzehntägige Zeile oder deren Raum 18 Pf., 15 Pf. für Halle und Reg.-Bezirk Merseburg. Reclamen an der Spitze des Inseratenhefts pro Zeile 40 Pf.

N^o 81. Verlag der Actien-Gesellschaft Hallische Zeitung. Halle, Freitag, 4. April. Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Gerhardt. 1884.

Die Gefahr der Ueberverficherung im Feuerversicherungswesen.

Nach dem Gesetz über das Mobilien-Feuerversicherungs-Wesen vom 8. Mai 1837 darf kein Agent eine Police ausfassen, bevor er nicht die polizeiliche Genehmigung dazu erhalten hat. — Durch Allerh. Kabinettsordre vom 30. Mai 1841 ist diese Bestimmung auch auf die Immobilien ausgedehnt worden. — Dies ist die sogenannte Präventiv-Controle, deren Werth von den Vertretern der Feuerversicherungs-Vereinigungen so oft in Abrede gestellt ist.

Vor Kurzem ist nun in einem Falle durch die Controle ausübenden Beamten gelegentlich der Prüfung eines Immobilien-Verficherungs-Antrages eine im Einverständnis mit dem taxirenden Baudeputirten verurtheilte erhebliche Ueberverficherung constatirt worden. Nach § 20 des obengenannten Gesetzes über das Mobilien-Feuerversicherungs-Wesen ist nun die Ueberverficherung von einem gewissen Betrage ab strafbar. Auf Grund dessen hatte der betr. Beamte gegen den Antragsteller Anzeige bei der Kgl. Staatsanwaltschaft erhoben. Diese hat aber die Sache zurückgewiesen, weil jenes Gesetz sich nur auf die Mobilien-Verficherung bezieht, für die Immobilien-Verficherung aber eine gleiche Strafbestimmung nicht besteht.

Formell erscheint dies auch richtig; ist es aber innerlich richtig und hat die Staatsregierung die Absicht gehabt, die wissenschaftliche Ueberverficherung an Gebäuden straflos zu lassen? Wohl schwerlich; es würde dies als eine schwer zu begründende Anomalie erscheinen. Der Mangel einer bez. Bestimmung wird daher in anderen Gründen zu suchen sein, welche in nachstehenden Ausführungen zu finden sein dürften.

Gleichzeitig mit dem Erlass des oben genannten Mobilien-Verficherungs-Gesetzes war auch das Immobilien-Verficherungs-Gesetz der preussischen Staaten neu geregelt worden. Man hatte den bis dahin noch meist bestehenden Versicherungs- resp. Beitragsvertrag der Societäten aufgehoben, dafür aber die Bestimmung getroffen, daß jeder anderweitig Versicherter verpflichtet sei, die Versicherungen, welche nicht höher sein dürften, als die bei der Societät zulässige, der Verwaltung der letzteren anzugeben.

Wenn nach dem ganzen Abhanges-Verfahren bei den Societäten eine Ueberverficherung Seitens der Interessenten ausgeschlossen erschien und die Societät's-Verwaltung die anderweitig Versicherten nach denselben Grundsätzen zu behandeln hatte, so war der Ueberverficherung hinsichtlich des Immobilien überhaupt vorgebeugt und es bedurfte einer bezüglichen Strafbestimmung nicht. — Dieses Verhältnis bestand bis zum Jahre 1877, wo die Versicherungs-Actien-Gesellschaften, welche die betreffende Einrichtung als eine lästige Controle empfanden, bei der Staatsregierung um Aufhebung derselben petitionirten.

Die Letztere brachte „der Noth gehorchend, nicht dem eigenen Triebe“, wie die Regierungskommission sich damals ausdrückte, eine bezügliche Gesetzesvorlage in den Landtag und dieser hob jene Controle auf. Dasselbe wurde dabei von der Anschauung geleitet, daß jene Bestimmungen über das Recht der Societäten hinausgingen und, im Widerspruch mit dem gemeinen Rechte, die Rechte weiter beeinträchtigten. — Es fehlte nicht an Stimmen, welche die Zweckmäßigkeit und die Aufrechterhaltung der Controle aus praktischen Gründen verteidigten, andererseits wurde noch vorausgesetzt, daß der Staat einen Ersatz für jenes aufgehobene Aufsichtsrecht schaffen werde. Letzteres ist nun nach obigem Wortum der Staatsanwaltschaft in so fern nicht erfolgt, als die Strafbestimmung für die Ueberverficherung des Mobilars nicht auf das Immobilien ausgehoben ist.

Wir sehen hier also vor einer auffälligen Lücke in der Gesetzgebung, welche um so bedenklicher ist, als damit schieferlich der vorläufigen Brandstiftung Thor und Thür geöffnet erscheint und so die allgemeine Moral und die öffentliche Wohlfahrt auf das Ernstlichste bedroht wird.

Eine baldige Remedur ist dringend geboten. Der beprohene Fall beweist aber außerdem auch die Zweckmäßigkeit, ja die Nothwendigkeit der sogenannten Präventiv-Controle. Mägen tausende von Polizen derselben entbehren können, mag in manchen Fällen die thatsächlich vorliegende Ueberverficherung den controlirenden Beamten verborgen bleiben; es kommen auch solche Fälle vor, in denen die Ueberverficherung endend und dadurch vorausichtlich ein schweres Verbrechen verhindert wird, welches Hunderte von Unschuldigen in Mitleidenschaft ziehen kann. Die Präventiv-Controle liegt somit im allgemeinen öffentlichen Interesse der Feuerversicherungs-Anstalten.

Politischer Tagesbericht.

Das Abgeordnetenhaus erlebte in seiner 71. Plenarsitzung am Mittwoch ohne erhebliche Debatte eine Reihe von Petitionen nach den Kommissionsbeschläffen. Der größte Theil der Sitzung wurde durch die Verathung des Antrags Stöcker (sonst.) ausgefüllt, dahin gehend: „Die Kgl. Staatsregierung zu eruchen, auf Abstellung des in den größeren Gemeinden, namentlich den Großstädten, bestehenden für die Nothstandes hinzuwirken und, so weit es hierzu erforderlich ist, eine Abänderung der bezüglichen Gesetzgebung, sowie die Vermittlung von Staatsmitteln herbeizuführen.“ Nachdem der Abg. Stöcker seinen Antrag in längerer, von dem lebhaftesten Beifall seiner Freunde begleiteter Rede begründet, sagte der Kultusminister Dr. von Goltz keine Verehrlichkeit, im Sinne des Antrags thätig sein zu wollen, während der Abg. Dr. Reichelberger (Centrum) sich weniger mit dem Antrag selbst, als mit der Person und der Wirksamkeit des Antragstellers beschäftigte. Nach einem Schluß-

worte des letzteren wurde der Antrag gegen die Stimmen der Conservativen abgelehnt, worauf das Haus sich bis Dienstag, den 22. April, vertagte.

Der mehrfach erwähnte Antrag Bremens auf Anschluß an den Zollverein wird in den nächsten Tagen bei dem Bundesrath einlaufen und an einen Ausschuß verwiesen und es wird dann zur Ernennung von Commissarien geschritten werden. Der wichtigste Punkt bei den Verhandlungen wird, wie der „Hamb. Correspond.“ schreibt, der Wunsch Bremens sein, nicht bloß in Bremerhaven, sondern auch unmittelbar bei Bremen ein Freihafengebiet bewilligt zu erhalten. Schon jetzt ist das Fahrwasser bis Bremen auf zwölf Fuß vertieft, so daß auch größere Seeschiffe, z. B. Westindienfahrer, bis zur Stadt gelangen können. Wenn aber durch die beabsichtigte Werberrection das Fahrwasser auf eine Tiefe von 16 bis 18 Fuß gebracht wird, werden auch die größten Seeschiffe bis zur alten Hansestadt gelangen können, so daß der Wunsch der Bremer sehr natürlich ist. Getrennt vom Zollanschluß ist die Werberrection, wofür die Stadt Bremen die bisher unerschwinglichen Opfer für die Werberrection gebracht hat, nutzlos.

Die im anhaltischen Landtage von dem Staatsminister von Krosigk hinsichtlich der Abänderung des Sonntagsgesetzes abgegebene Erklärung ist bis jetzt weit weniger gewürdigt worden, als sie es ihrem Inhalte nach verdient. Wir erfahren hier in zuverlässiger Weise, daß man in Berlin mit dem Gedanken eines Sonntagsgesetzes umgeht, d. h. einer Regelung der Sonntagsruhe, wie sie auf dem Verordnungswege nicht erreicht werden ist und auch nicht erreicht werden konnte. Die ungenügende Wichtigkeit dieser Frage bedarf der näheren Erläuterung nicht. Allzu langwierigen Ermörungen wollen wir uns übrigens nicht hingeben. Daß bei der gegenwärtigen Zusammenfassung des preussischen Abgeordnetenhauses ein gutes Sonntagsgesetz geschaffen werden kann, ist zwar sicher, doch aber gehen die Ansichten, wie ein solches beschaffen sein muß, so weit auseinander, daß wir uns zunächst wohl mit einem Kompromißverwerben begnügen müssen, das die Schwächen eines solchen nicht verleugnen könnte. Immerhin ist aber auch das erste Schritt erwünscht. Auf diesen ersten Schritt kommt bei uns in Deutschland noch mehr an als anderswo, weil wir nicht nur das Volk der Denker, sondern in noch höherem Grade auch das der „Bedenkter“ sind.

Der berühmte „neufortschrittliche Parteitag“ zu Göttrun in Weidenburg hat das lächerliche Nachspiel gehabt, daß es, wie das „Berl. Tagebl.“ schreibt — „frühdig“ geworden ist, ob der bisherige fortschrittliche Abgeordnete Hugo Hermes aus und in Berlin wieder aufgestellt werden wird. Das aus Nationalliberalen und

(Unbefugter Nachdruck verboten.)

19) Die Schützlinge des Großen Kurfürsten.

Historische Erzählung von Max Ring.

(Fortsetzung.)

Auf Raoul's Vorschlag wurde mit den nach amnuthigen Fabeln des Liebeswürdigen Lafontaine der Anfang gemacht, deren reizende Schalkhaftigkeit und gesunde Moral besonders dem wackeren Hans gefiel, wogegen die sinnige Agnes von den ergreifenden Tragödien des großen Cornelle begeistert war, als Raoul eines Tages mit wohlklingender Stimme den „Gid“ des Dichters vortrug. Der Eindruck war um so mächtiger, als sie bisher nur die armseligen Schaulspiele der Berliner Schütze, die geistlichen Auführungen und Spettakelstücke auf dem Rathhause gesehen hatte, deren Nothheit und Geschmacklosigkeit sie anwiderete.

Mit gerötheten Wangen und glänzenden Augen lauschte sie den Kampfen und Weiden des edlen Gid und seiner Geliebten, an denen sie einen so innigen Antheil nahm, als ob es sich dabei um ihr eigenes Schicksal handelte, so daß sie sich der Thränen nicht erwehren konnte.

Unwillkürlich übertrag sie die Bewunderung für den Dichter auf den Darseler, der ihr in diesem Augenblicke wie ein höheres Wesen, wie ein bevorzugter Geist erschien, mit welchem sich kein anderer Mann und selbst nicht der ehrliche Hans vergleichen ließ, den sie sonst wohl leiden mochte und mit dem sie es so gut wie versprochen war, da sie ihn auf Wunsch ihres Vaters heirathen sollte, sobald er Meister geworden.

Aber auch Hans war bei dem Anhören des französischen Trauerspiels gegen seine Gewohnheit ernst geworden und sah tief und in Gedanken versunken, bis ihn die liebreiche Gabrielle an sein Versprechen erinnerte, ein Deutsches Lieb zu fingen.

Dagegen er sich nicht recht gestimmt fühlte, vermochte er nicht ihrer Aufforderung zu widerstehen, als sie ihm mit amnuthigen Wägelchen die Mandoline reichte, die sie aus Rimes mitgebracht. Mit fröhlicher Stimme sang er nach einer alten Melodie das bekannte Lied von Simon Dax:

„Nennchen von Tharau ist die mir gefällig,
Sie ist mein Leben, mein Gut und mein Geld.
Nennchen von Tharau hat wieder ihr Herz
Auf mich gerichtet in Lieb und in Ehemer,
Nennchen von Tharau, mein Reichthum, mein Gut,
Du meine Seele, mein Fleisch und mein Blut.
„Was alles Reiter gleich auf uns wild schien,
Wir sind getraut, bei einander zu sein.
„Krankheit, Verlorenung, Verdrüß und Reiz,
Soll unsrer Liebe Verthigung sein.
„Nacht wie ein Waldrausch über sich steigt,
Je mehr ihn Hagel und Regen anfliehet.
„So wird die Lieb in uns mächtig und groß
Durch Krieg, durch Leiden, durch allerlei Noth.
„Küßest Du gleich einmal von mir getrennt,
Lebtest du, wo man die Sonne kaum kennt:
„Ich will Dir folgen durch Wälder, durchs Meer,
Durch Eis, durch Eien, durch feindliches Meer.
Nennchen von Tharau, mein Licht, meine Sonn',
Mein Leben schließ ich um Deines herum.
„Du bist mein Frieden, die süßeste Ruh',
Ein Lieb, eine Seele sind ich und Du.“

Reicher Beifall that dem Sänger und Raoul lobte höflich das sinnige Gedicht und die schöne ansprechende Melodie, wenn ihm auch noch das richtige Verständnis für die wunderbare Innigkeit und Gemüthsstärke des Deutschen Liedes obging, das nach seiner Meinung allzu einfach war und nicht die Feinheit und den glänzenden Reiz der französischen Poesie, des großen Jean Baptiste Rousseau oder den erhabenen Denspruch des vergötter-

ten Marot erreichte. Auch vermehrte er die gefehte Sprache, die gewöhnlichen Ausdrücke und vor Allen den mythologischen Wump, ohne die er sich nicht ein vollendetes Gedicht denken konnte.

Um so besser verstand und würdigte Gabrielle das Lied, was wohl dem Umstande zuschreiben war, daß der Sänger seine ganze Seele in dasselbe gelegt zu haben schien und sie dabei mit seinen treuen, ehrlichen Augen lo innig und zärtlich anblickte, daß ihr der Sinn der Fälschung nicht entgehen konnte, auch wenn sie kein deutsches Wort gekannt hätte.

So schön sie aber auch das Lied gefunden hatte, so vermochte sie ihm doch nicht ein freundliches Wort darüber zu sagen, so daß der gute Hans wirklich glaubte, es habe ihr mißfallen.

In der stillen Nacht aber sang sie, bevor sie ihr jungfräuliches Bett aufsuchte, mit leiser Stimme:
„Du bist mein Frieden, die süßeste Ruh',
Ein Lieb, eine Seele sind ich und Du.“

V.

Unter solchen Verhältnissen befreundeten sich die französischen Flüchtlinge nach und nach mit ihrer neuen Heimath, wenn sie auch noch immer ihr Vaterland schmerzlich vermissen und sich nur schwer in die veränderte Lage zu finden vermochten.

Durch die Verfolgungen und die heimliche Auswanderung hatte die Familie den größten Theil ihres Vermögens verloren und nur wenig von ihrem früheren Reichthum gerettet, so daß es ihnen nicht an Sorgen fehlte. Außerdem mußten sie trotz des großmüthigen Erlasses des Kurfürsten mit all den Hindernissen kämpfen, unter denen jeder Unmittelte mehr oder minder in einer fremden Stadt zu leben war.

Ungeachtet seiner großen Geschäftlichkeit konnte der Goldschmied seine Arbeit finden, woran zum Theil seine

Berliner Börse v. 2. April.

Deutsche Fonds.

Table listing various German bonds and funds with their respective values and prices.

Table listing various industrial stocks and companies.

Gieß- und Eisen-Industrie-Aktien.

Table listing stocks related to the casting and iron industry.

Deutsche Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table listing German railway priority bonds.

Bank und Kreditbank-Aktien.

Table listing bank and credit institution stocks.

Industrielle Gesellschaften.

Table listing various industrial companies.

Bergwerks- u. Hüttenwerk-Aktien.

Table listing mining and smelting stocks.

Table listing various commodities and goods.

Bestell.

Table listing orders and transactions.

Gold, Silber u. Papiergeld.

Table listing gold, silver, and paper money.

Bankdiskonten.

Table listing bank discounts.

Kursrechnungs-Course.

Table listing exchange rates.

Leipziger Börse v. 2. April.

Table listing the Leipzig stock exchange for April 2nd.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign bonds and funds.

Gieß- und Eisen-Industrie-Aktien.

Table listing foreign casting and iron industry stocks.

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table listing foreign railway priority bonds.

Bank und Kreditbank-Aktien.

Table listing foreign bank and credit institution stocks.

Oppositions-Aktien.

Table listing opposition stocks.

Oppositions-Gesellschaften.

Table listing opposition societies.

Verkäufe von Nutzstämmen der Königl. Oberförsterei Ziegelroda, Kreis Querfurt.

- List of sales for forest plots in Ziegelroda, including dates, locations, and descriptions.

5. Försterei Hohlteinde, District 119, 122, 123, 132, 137 vom Peterstopf, Querfurt, bis zur Weimar'schen Waldgrenze längs der Friedrichsstraße hin:

45 geringe Eichen, 21 Weiß- und 2 Rothbuchen. District 127 Wendeberge: 8 geringe Eichen.

NB. Bis zu Anfang Mai cr. wird noch eine große Anzahl Stelmalgerbäume von Birken-, Linden- und Ahornholz zum Verkaufe gestellt.

Unter gewissen Bedingungen wird Zahlungsaufstand gewährt. Die Königl. Oberförsterei Ziegelroda.

Advertisement for 'Gardinen-Deister' featuring 'A. Huth & Co.' and 'Wwe. Kramer' with contact information.

Gasthof-Verkauf.

Advertisement for the sale of a guesthouse (Gasthof) located near the city, including details about the property and contact information.

Advertisement for a mill ('Eine Lohnmühle in Zühlungen') and other services.

Freiherrlicher Landtag.

Abgeordnetenhaus.

71. Plenarsitzung am 2. April.

Das Haus ist pünktlich, die Thürnen hat befehlt. Am Ministertische: Kultusminister Dr. v. Gögler und Regierungs-Kommissionäre.

Abg. Dr. Polberg (Centrum) beantragt die unbefristete Ueberweisung der Petition an die Staatsregierung zur Berücksichtigung des Beschlusses des Abgeordnetenhauses...

Die vorgeschriebenen Petitionen der Königlichen Staatsregierung unter Bezugnahme auf die Erklärung des Vertreters...

Die Königliche Staatsregierung zu eruchen, auf Abstellung des in den größeren Gemeinden, namentlich den Großstädten, bestehender kirchlicher Schulverhältnisse...

Die neue Entwicklung von Sudan. II. Die halb-souveräne Stellung, welche die Nachkommen Mohamed Alis als Vice-Könige von Egypten einnahmen...

ein unlächerlicher, unüberwindlicher Zustand. Dieser Bankrott des kirchlichen Lebens beruht auf der Einführung des Golliv-

Abg. Dr. Polberg (Centrum) beantragt die unbefristete Ueberweisung der Petition an die Staatsregierung zur Berücksichtigung des Beschlusses des Abgeordnetenhauses...

Die vorgeschriebenen Petitionen der Königlichen Staatsregierung unter Bezugnahme auf die Erklärung des Vertreters...

Die neue Entwicklung von Sudan. II. Die halb-souveräne Stellung, welche die Nachkommen Mohamed Alis als Vice-Könige von Egypten einnahmen...

1841 sich dahin ausgesprochen: daß die Kirche aus ihren Mitteln heraus als Schulträgerin ihrer Kosten sich darstelle.

Abg. Dr. Reichert (evangel.) ist eigentümlich berührt über diese unpopuläre Antwort des Ministerrats...

Es folgen noch einige kleine Petitionen, die ohne Debatte nach den Kommissionsentscheidungen erledigt werden.

Zwölfter Deutscher Landtag.

Am Bürgerlande des Reichstages begannen heute die Verhandlungen der zwölften Reichsversammlung des Deutschen Reichstages.

Punkte des Sudans, in denen halbwegs geordnete Verhältnisse bestehen. Steuererhebungen ägypten Provinzen durchgeführte, auch wohl die Bewohner des Ostens in Ge-

Kardofan sammelte dieser bereits vor Jahr und Tag aufgetragte, Anfang weidlich wiederholt, und wiederholt tott getragte kriegerische Fanatiker ein Heer...

Diese Sitzungen hat der eifrigste und leidenschaftlichste Parteigänger des sogenannten Wahdi (falschen Propheten) Osman Digma mit eben so viel Leidenschaft...

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der Grasnutzung in den Gräben und auf den Böschungen der Kreis-Chausseen des Saalkreises wird hiermit ein Termin auf:

Sonnabend den 12. April cr.

und zwar:
8 1/2 Uhr Morgens im Gasthof zu Nothe-Haus bei Rehlitz für die Strecke Trotha-Röb,
11 1/2 Uhr Vormittags im Schickhaus zu Roebejan für die Strecke Röh-Domnitz
anberaumt und werden Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verpachtung auf die 5 Jahre 1884-1888 geschlossen soll. Die Verpachtungsbedingungen werden in dem Termine bekannt gemacht.
Halle a. S., den 29. März 1884.

Die Landes-Bauinspektion Halle. [4219]

Ober-Realschule

— lateinische Realschule von neunjähriger Lehrdauer —
zu Halberstadt.

Das Sommersemester beginnt am 17. April mit der Prüfung neu eintretender Schüler. Programme gratis und franco durch den 2857] Oberrealschul-Director **Crampe**.

Vom 1. April cr. ab verkaufen wir bis auf Weiteres ab unserer Grube:

Delbrück b. Dieskau
Briquettes, den Ctr. zu Mk. —,50,
Presssteine, die tausend Stck. Mk. 8,50
und gewähren Kohlenhändlern und Abnehmern größerer Vorken nach vorheriger Rücksprache Vorzugspreise.

A. Riebeck'sche Montan-Werke
4115] Actien-Gesellschaft.

Vieh-Auction

zu **Ostrau b. Stumsdorf.**

Montag den 7. April cr. Vormittags von 9 1/2 Uhr ab sollen auf dem früher Carl Thieme'schen Gute zu Ostrau:
4 gute, schwere Ackerpferde, 30 Stüd Rindvieh, darunter tragende Fehrlin und Kühe, 4 Schweine
öffentlich meistbietend unter der im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. [4207]

Garten-Ornamente,

als: [3273]
Garten-Figuren, Grotten-Tuffsteine,
Vasen, Marmor-Gartenkies,
Beetstecker, Gartensand,
Blumentöpfe, Versteinertes Holz
empfehlen billigst

Ed. Lincke & Ströfer,
Comptoir & Steinthor-Waldhof
in Läger u. Wäldigerweg 1.
Auf Wunsch geübte Verleger. Musterkatalog zu Diensten.

200 Ctr. Kl. Wanzleber Zuckerrübenkern (83er)
habe ab hier pr. Cassa abzugeben. Muster in
meinem Comptoir. [4165]
Generalagent **M. Reiche**, Königl. 19.

Feld- und Industriebahnmaterial

für schmale Spur als eiserne Transportwagen
und transportable oder festliegende Getriebe nebst
allen Zubehör zur vortheilhaftesten Bewegung von
Feldfrüchten, Holzern, Steinen, Kohlen, Torf,
Erdboden, Thon und übrigen Massenartikeln, liefert
als zwanzigjährige Spezialität in bester und
vielfach erprobter Construction und verbodene vor-
züglicher Einrichtungen zu billigen Preisen die
Spezialfabrik von [1655]

Otto Neitsch, Halle a/S.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffnete ich am hiesigen Plage
52 gr. Ulrichstraße 52

ein
Leinen-, Weisswaaren- u. Wasche-Geschäft

und halte ich mein neues Unternehmen einem hochverehrten
Publikum von Halle a/S. und Umgegend bei Einkäufen in
obigen Artikeln, unter Zusageung reellster und billigster Be-
dienung bestens empfohlen. [4253]

Halle a/S., den 4. April 1884.

Albert Bruns.

Einladung.

Zur Theilnahme an der vom unterzeichneten landwirthschaftlichen Centralverein für Anhalt
veranstalteten,
Sonnabend, den 17. Mai d. J., von Vormittags 9 Uhr ab
im Herzoglichen Thiergarten bei Dessau stattfindenden

7. Thierschau des III. Bezirks

der Provinz Sachsen u., umfassend die Kreise Wittenberg, Schweinitz, Torgau, Liebenwerda, Bitter-
feld, Delitzsch und das Herzogthum Anhalt,
sowie zu der zu gleicher Zeit stattfindenden

6. Schaffschau der Provinz Sachsen,

des Herzogthums Anhalt und des Fürstenthums Schwarzburg-Sondershausen,
womit eine Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe bis Sonntag,
den 18. Mai c., verbunden sein wird, laden wir hiermit ergebenst ein.
Specielle Programme, sowie Anmeldebogen sind von den landwirthschaftlichen Vereinen der obigen
Kreise u., sowie vom Ganzei-Director Thormeyer in Dessau zu beziehen. An Letztern sind
sämmliche Anmeldungen bis spätestens den 1. Mai d. J. portofrei einzulegen.
Dessau, 19. März 1884.

Das Directorium des landwirthschaftlichen Central-Vereins für Anhalt. [4243]
Schreiber.

Kunstaussstellung

von
Originalzeichnungen, Aquarellen und Oelstudien

hervorragender Meister vom 15. bis 19. Jahrhundert
aus hiesigem Privatbesitz
im Saale der Volksschule.
Geöffnet von Sonntag den 6. April bis 19. April täglich von
10-6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen während des Gottesdienstes
geschlossen. [4242]

Eintritt 50 S. — Dauerkarte 1 M.
Der Ertrag ist zu einem gemeinnützigen Zweck bestimmt.

Frenkel & Poetsch,

Bank- & Wechselgeschäft,
Halle a/S., Poststraße Nr. 10,
empfehlen ihre Dienste für alle in das Bankfach schlagende Geschäfte,
wie: Ein- und Verkauf von Wertpapieren, Discountirung von
Wechseln, Verzinsung von Baarrentlagen, Einlösung von Cou-
pons u. dergl. [4169]

Grab-Einfassungen zu Reihen-Gräbern

in verschiedenen Dimensionen und Profilen zu billigen Preisen.
Einfassungen zu Erdbegräbnissen
in besten rothen Kebrer Sandstein, a lfd. m 5,25 M.,
seinem Seegerger oder Remberger Sandstein, a lfd. m 6,50 M.,
Sächsischer Sandstein (Gottner) a lfd. m 5,00 M.
Auch werden Erneuerungen alter Denkmäler schnell u. billigst
bejorgt. [4170]

Kr. Söllinger, Stein- u. Bildhauerei.
Klausdorfer-Vorstadt
No. 10. Filiale:
Dessauerstraße 5.

KEIN ZAHNWEH MEHR!
bei Anwendung des
ZAHN-ELIXIRS
der Ehrwürdigen
BENEDIKTINER MOENCHE
der Abtei von SOULAC (Gironde) Frankreich.
Prior, Dom MAUVELONNE
Zwei Goldene Medaillen auf der Ausstellung
von Brüssel 1850, die beiden höchsten Belohnungen
ERFUNDEN 1873 von dem Baron
in GANES
Preisfl. N. 2, 4, 8 Mark; Fabrik, 1/4, 3 Mark; Pasta, 2 Mark
General-Agent: **SEGUIN**, St. Hugo, Bordeaux

Depôts
bei
Ed. Driebe, Coiffeur,
und **Fritz Kassler,**
Coiffeur, Halle, sowie
in allen grösseren Städten
Deutschlands. [89]

Dr. Romershausen's
Augen-Essenz
Heilung, Erhaltung
und Stärkung
der Sehkraft.
Seit mehr als 40 Jahren hergestellt von
Apotheker Dr. F. G. G. Schmidt,
Aven 8, d. R.
Direkt zu beziehen in Flaschen à 1,
u. 1 Mk. in Original-Verpackung mit
Namenangabe u. Gebrauchsanweisung
Durch die Apotheken in Aken a. R., sowie
auch dort zu haben in den autoris. Nieder-
lagen in:
Halle a/S. in den Apotheken von
Dr. Franke u. Dr. P. Rimmel, A.
Ludwig u. M. Thamm. [2818]

Gartenmöbel
jeder Art und Ausführung empfiehlt
zu billigen Preisen
die Fabrik eigener Möbel von
Christian Glaser,
gr. Klausstraße 24. [3492]

Eis
Norwegisches Blockeis
franco Waggon Stettin offerirt
G. Rokinius, Stettin. [4239]

Käsemasse-Geheiß.
Würdevoll geeignet, mit größeren
Gutsbesitzern mehrere Jahre abzu-
schließen. [4192]
F. W. Doelle, Käsefabrik,
Galbe a/S.

Bestellungen zum
Gardenstecken
nimmt entgegen Langgasse 29, 11

Gas-Coaks
aus bester Westphälischer Stein-
kohle offerirt bei Entnahme von
mindestens 3000 Hekt. den Sekt.
mit 50 Pf. loco Gasanstalt Leipzig.
Louis Meister
in Leipzig. [4229]

Futterrübenkern.
Von 83r Ernte habe noch 25 G.
rotthe Hiesel — abzugeben. Im
Eingehen p. 20 S.
Schlettau b/S. [4252]
F. Jänicke.
Heiße gefunden. [4237]
H. Wust, Gröbers.

Die hiesige **Vereinschule**
bereitet für höhere Schulen und
Gin.-Freiw. Gr. (nicht Presse) vor.
Benutzung in meinem Hause. Gute
Erfolge sind erzielt.
Debitfeld. [3627]
E. Brenning, Pastor.

Gutsverkauf.

Ein Stunde von einer an der
Bahn liegenden angenehmen größeren
Stadt Thüringen u. s. f. ist ein geräumiger
Familienverhältnisses wegen ein vor-
züglich bewirtschaftetes, arrondirtes
Mietgut 740 Morgen Boden für
alle Getreide- und Kleeanarten ge-
eignet, in gutem Stand befindl. Wohn-
und Wirthschaftsgebäude, Milch-
wirthschaftsbetrieb, incl. werthvollem
Inventar für 120,000 Thaler zu
verkaufen. 80000 Thaler können
auf lange Jahre unfindbar verzins-
lich bleiben. Selbstkäufer
wollen Franco-Anfragen unter M.
No. 746 an die Exped. d. Blg.
adressiren. [4202]

Ein **Hausgrundstück** in der
Hauptstraße, Nähe d. Marktes, mit
großem Laden
ist preiswerth zu verkaufen. Offert.
sub M. n. 27880 befördert **Rud.
Mosse, Vredrstr. 6.** [3350]

Stotterer,

die wegen ihres Sprachlebens mit
und Rücksprache nehmen wollen, finden
am 5. April an in Halle a. S.
in **Rüde's Hotel-Restaurant** in der
Magdeburger Str. — Sprechstunde
tägl. von 9-12 und 2-5 Uhr.
4133] **S. & Fr. Kreuzer.**
Einen neubauenden Dampfseil-
3,034 Q Meter Heißfläche, mit directer
Feuerung, ohne nöthige Cinnamenzug,
mit 2 Galloway-Röhren, zu 4 1/2 At-
mosphären Spannung, mit Anzeiger
und Handpumpen, sowie vollstän-
diger Armatur, seitlich zum Betrieb
einer Mischmaschine und Wasser-
pumpe benutz. verkauft [4145]

Zuckerfabrik Wendendorf
Best. Delitz am Berge.
Eine hierfür geeignete Verlesung
von 700 Morg. mit Ziegeln, 2 Stan-
den von Bahn, selbstständiger Guts-
besitz, voll Familienverhältnisse hal-
ber mit vollständigem Inventar für
160,000 M. verkauft werden. [3921]
Nähere Auskunft auf gefällige
Anfragen beim Herrn Cantor **Witz-
ger, Seehausen bei Wölsdorf.**

Gas-Coaks
aus bester Westphälischer Stein-
kohle offerirt bei Entnahme von
mindestens 3000 Hekt. den Sekt.
mit 50 Pf. loco Gasanstalt Leipzig.
Louis Meister
in Leipzig. [4229]

Eine **Feinseifenfabrik** in
Preussisch-Sachsen, bester Weizen-
gegen, auf neuem System praktisch
ingerichtet, Maschinen und Gebäude
im besten Zustande, ist bald billig zu
verkaufen. Offerten bes. f. f.
Geßliche Offerten unter Z. 892
Expedition dieser Zeitung. [4151]

Verkauf in Berka a/Im.
Das als Logirhaus eingerichtete
Grundstück zur Terrasse ist mit voll-
ständigem Inventar Verhältnisse
halber sehr billig sofort zu ver-
kaufen. Näh. durch **Th. Bar-
meister** in Leipzig, Stöckplatz 25. [4119]